

Sankt Augustin, 18. Mai 2009

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten,

ich möchte Sie hiermit über die **Verwendung der Studienbeiträge** in unserem Fachbereich informieren. Die wichtigsten Verwendungsbereiche in unserem Fachbereich sind:

- zusätzliche Lehrkräfte, um kleine Gruppen für interaktives Lehren und Lernen zu sichern;
- Tutorien;
- Kostenfreiheit der lehrbegleitenden Arbeitsunterlagen (Skripten);
- Stärkung des Lehrbuchbestandes in der Bibliothek,
- Bewahrung der hohen Qualität der Medien- und IT-Technik;
- Zuweisung zu einer Studienstiftung, aus der Stipendien finanziert werden.

Für das Jahr 2009 haben wir für unseren Fachbereich in Abstimmung mit dem Fachschafftsrat und dem Fachbereichsrat das in der nachfolgenden Tabelle dokumentierte Budget aufgestellt.

2009 im Fachbereich erwartete Mittel aus Studienbeiträgen (ohne Reste aus Vorjahren)	436.000
Stipendienprogramm / Stiftungen	-114.000
Rücklage für Re-Investitionen	-100.000
Zusätzliche Lehrkräfte	-150.000
Tutorien	-10.000
Interaktive Präsentationseinrichtung	-5.000
Bücher, Skripten, Lernsoftware	-39.000
Zuschuss Exkursionen, Sticks Erstsemester	-8.000
Weiterbildung Lehrkräfte	-5.000
Sonstiges	0
Noch nicht verteilt	5.000

In diesem Budget tauchen folgende Positionen nicht auf, weil sie vom Präsidium in Abstimmung mit dem ASTA, der Haushaltskommission und der Fachbereichskonferenz vorab in zentrale Töpfe gestellt werden:

1. 18% der Studienbeiträge gehen vorab an die NRW-Bank zur Bildung von Rücklagen für Studierende, die ein Studienbeitragsdarlehen beantragen;
2. Lehrbücher in der Bibliothek (100 € im Jahr pro Student);
3. zusätzliche Fremdsprachenkurse (10 € im Jahr pro Student);
4. 2,0% für das Qualitätsmanagement (Evaluationen, Weiterbildung, Lehrpreise usw.),
5. 1,5% für die Bewirtschaftung (Verwaltung) Studienbeiträge,
6. strategische Innovationsrücklage der Hochschule (für die Initiierung neuer Studiengänge, die Sicherung der Infrastruktur u. A.).

Falls Sie weiteren Informationsbedarf haben, melden Sie sich bitte bei mir.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Klaus W. ter Horst